

1457 Februar 10, Rom, St. Peter.

Nr. 5147

Calixt III. an NvK sowie die Äbte von St. Peter in Bregenz¹⁾ und St. Maria in Churwalden. Er beauftragt sie mit der Untersuchung der von Leonhard (Wiesmair), Elekt von Chur, vorgebrachten Klage über die Entfremdung von Gütern der Churer Kirche.²⁾

Kopie (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 459 f. 152^v.

Druck: Mayer, Vaticano-Curiensia 52 Nr. 36; Wirtz, Bullen und Breven 52f. Nr. 52 (mit Datum 1456 Februar 10).

Regest: Rieder, Regesta episcoporum Constantiensium IV/Nr. 12057; Pitz, RG VII 226 Nr. 2005.

Erm.: Mayer, Geschichte des Bistums Chur 461; Curschellas, Heinrich von Hewen 16 Anm. 46; Baum, Leonhard Wiesmair 438.

Der Elekt Leonhard (Wiesmair) von Chur habe sich beklagt, dass Conradus de Rechperg, prepositus ecclesie Constanciensis, Petrus Wellenberg, Leonardus Metzli, Othmarus Emich, Johans Huber et Conradus Stamli sowie zahlreiche weitere Kleriker und Laien aus den Diözesen Chur und Konstanz nonnullas res mobiles, clenodia et bona, censuum et reddituum registra, libros et prothocola, aurum et argentum monetatum et non monetatum, arma, loricas, balistas, tela, bombardas et diversa domus utensilia ad ipsam Curiensem ecclesiam spectantes entwendet hätten bzw. dem Elekten vorenthielten. Der Papst beauftragt daher die Adressaten, die Vorwürfe zu untersuchen und Zeugen zu vernehmen. Sollten sich die Anschuldigungen bestätigen, sollen sie unter Anwendung von kirchlichen Zensuren die Rückgabe der entfremdeten Güter erzwingen. Eine Appellation wird ausgeschlossen.

1) Heinrich III. Hentz, Abt des Zisterzienserklosters Mehrerau in Bregenz.

2) Zur Rolle des NvK im Churer Bistumsstreit s.o. Nr. 5008f.